



In den ersten Tagen des Septembers erscheint:

„CA' CANNY“

(Immer hübsch langsam)

Ein Kapitel aus der modernen Gewerkschaftspolitik

von

W. G. H. Freiherr von REISWITZ

Generalsekretär des Arbeitgeber-Verbandes Hamburg-Altona

7 Bogen, gr. 8^o., in effectvollem, mehrfarbig. Umschlage, Preis 2 Mk.



Mit vorliegender Arbeit hat Herr Baron von Reiswitz, als Generalsekretär des Arbeitgeber-Verbandes von Hamburg-Altona und als Verfasser socialpolitischer Schriften wohl bekannt, den Finger auf eine Wunde gelegt, die gefahrdrohend am Organismus des gesamten modernen Wirtschaftslebens nagt. Die neueste aus seiner Feder stammende Publikation bedeutet die **Enthüllung einer Gefahr**, die den Fachleuten zwar bekannt ist, deren Ursache aber bisher nur unzulänglich aufgeklärt war. Was bedeutet ca' canny? Es ist eine schottische Redewendung, die in wörtlicher Uebersetzung: „Geh' langsam“ heisst, und zum Schlagwort der englischen Gewerkschaften geworden ist, zur geheimen von Mann zu Mann ausgeteilten Parole, „hübsch langsam“ zu arbeiten, sei es, um die Unternehmer im Lohnkampfe mürbe zu machen, sei es, um diese zur Einstellung vermehrter Arbeitskräfte zu zwingen. In einer Serie von Artikeln, die vor kurzem in der „Times“ erschienen ist, wurde nachgewiesen, dass der Rückgang der englischen Industrie im wesentlichen auf diese, **das ganze wirtschaftliche Leben vergiftende, allen Fleiss und Ehrgeiz tötende „ca' canny-Politik“** zurückzuführen sei; von diesen Artikeln, die nach dem Urteil aller Sachverständigen die **sensationellste Erscheinung der jüngsten, socialpolitischen Litteratur darstellen**, ist nun Baron von Reiswitz ausgegangen, um der deutschen Industrie, die ganz mit der gleichen Gefahr zu rechnen hat, ein warnendes Beispiel vor Augen zu führen. Seine klaren und überzeugenden Ausführungen sind geeignet, in allen Kreisen, in denen man sich mit praktischer oder theoretischer Socialpolitik befasst, das grösste Aufsehen zu erregen. **Es wird keinen Fabrikanten, keinen Arbeitgeber, keinen Socialpolitiker geben, der nicht diese neueste Reiswitz'sche Arbeit mit grösstem Interesse und Nutzen studiert.**

Die gesamte Presse wird sich sogleich nach Ausgabe in der denkbar wirkungsvollsten Weise mit dieser Schrift beschäftigen, sei es nun, dass sie auf arbeiterfreundlichem oder feindlichem Standpunkte steht. Meinerseits wird alles gethan werden, um dieses Interesse wach zu erhalten und „Ca' canny“ zum Schlager der Saison zu machen.

Die effektvolle Titelzeichnung wird das Buch zu einem leichtverkäuflichen Schaufensterartikel machen; ich bitte, möglichst reihenweise auszustellen. —

Besondere Bemühungen werde ich auch durch besondere Rabattierung anerkennen, und ich bitte, eventl. direkt mit mir in Verbindung zu treten.

Rabattierung: in Rechnung mit 25%, bar mit 30%, Frei-Exemplare: 10/9, 18/16, 35/30, 60/50, falls auf einmal bezogen. — Zur Einführung direkt oder mit einliegendem Zettel bestellt, einmal

7/6 Exemplare mit 40%.

Ich bitte um thätigste Verwendung.

Berlin S.

OTTO ELSNER,
Verlagsbuchhandlung.